

# Adolf Frey-Völlen

## Nur nicht locker lassen

Text: Karl Wolfgang Barthel

Frauenchor

1. Wol - len un - ser Glück er - fas - sen: Nur nicht zu schnell lo - cker  
 2. Fest wir's uns zu Her - zen nah - men: Soll - ten Kräf - te je er -  
 3. Was wir doch nicht al - les schaff - ten, als wir uns zu - sam - men -

1. las - sen, die - ses Wort gilt al - le - mal. Wer da los - lässt, dem ent -  
 2. lah - men, gö - ben wir so schnell nicht auf. Klein - mut sitzt uns oft im  
 3. raff - ten. So wie's war, soll's künf - tig sein. Wer - de nicht der Zag - heit

1. schwin - det Glück, das sich kaum wie - der - fin - det, und der Weg zu ihm ist  
 2. Na - cken. Ja, das Schick - sal gilt's zu pa - cken, denn sonst nimmt es sei - nen  
 3. Beu - te. Zög - re nicht, be - gin - ne heu - te, und schon ist die Zu - kunft

1. schmal, und der Weg zu ihm ist schmal.  
 2. Lauf, denn sonst nimmt es sei - nen Lauf.  
 3. dein, und schon ist die Zu - kunft dein.